

Audite silete

(Ja, höret und schweiget)

Text: 16. Jh.
Dt. Text: Peter Hammersteen

Musik: 16. Jh.
Satz: Michael Praetorius (1571 - 1621)

S
A

1. Au - di - te, si - le - te, di - vi - na mu - si - ca.
2. Iam va - ri - a vo - ce con - cen - tum du - ci - te.
1. Ja, hö - ret und schwei - get, ver - neh - met den Ge - sang.
2. Viel' Tö - ne, so lieb - lich, er - freu - en je - des Ohr.

(A2)
T
B

Dul - ci - so - na su - sur - rat in au - re can - ti - ca.
Du - ci - que iu - bi - lan - tes a - mo - re psal - li - te.
Frau Mu - si - ca, so gött - lich, ist nah im Stim - men - klang.
Er - he - bet eu - re Stim - men pro mu - si - ca im Chor.

© Dt. Text by Edition Helbling, Innsbruck

Welcome in blue

Text: Henry O. Millsby

Musik: Henry O. Millsby (*1956)

Intro

S
A

Hey! Two, three, four, doo be doo be doo be doo doo doo dab doo

(A2)
T
B

Bodypercussion ad lib. Be dm dm.

(snap)

Drei schöne Dinge fein

(Wir lieben sehr im Herzen)

Text: 16. Jh.

Musik: Daniel Friderici (1584 - 1638)
Aus „Servia musicalis prima“ (1614)

S
A

1. Wir lie - ben sehr im Her - zen, wir lie - ben sehr im Her - zen drei schö - ne
Sie wen - den Leid und Schmer - zen, sie wen - den Leid und Schmer - zen, wenn sie bei -
2. Das er - ste tun uns ma - chen, das er - ste tun uns ma - chen die In - stru -
wel - che zu die - sen Sa - chen, wel - che zu die - sen Sa - chen die Kunst be -

(A2)
T
B

1. 2.

Din - ge fein, drei schö - ne Din - ge fein. 1. Die lieb - li - che Mu - sik, ein
sam - men sein, wenn sie bei - sam - men sein. 2. Das an - dre bie - tet fein ein
men - te gut, die In - stru - men - te gut,
rei - ten tut, die Kunst be - rei - ten tut.

- freund - li - cher An - blick, ein gu - ter fri - scher küh - ler Wein, das sind drei gu - te Din - ge fein, da -
zar - tes Jung - frau - lein. Das drit - te un - ser Wirt uns beut; seid fröh - lich drum zu die - ser Zeit! Fahr

mit ich mich er - quick, da - mit, da - mit, da - mit ich mich er - quick.
hin, Trau - er und Leid, fahr hin, fahr hin, fahr hin Trau - er und Leid!
da - mit,
fahr hin,

da - mit ich mich er - quick.
fahr hin Trau - er und Leid!
da - mit, da - mit ich mich er - quick.
fahr hin, fahr hin Trau - er und Leid!

Somebody loves me

Text: Ballard MacDonald, B. G. De Sylva

Musik: George Gershwin (1898 - 1937)

S
A

G Am7 D7b9 G C9

Some - bod - y loves me, I won - der who,

(A2)
T
B

G C9 Am7 D7b9 G6 D7

I won - der who she can be;

dm dm dm dm dm doo ba dm

G Am7 D7b9 G Em6

some - bod - y loves me, I wish I knew,

dm

Bm C#7b9 C#m7 F#7 Bm

who she can be wor - ries me,

For ev' - ry girl who pass - es me I shout, "Hey!

Bm7

E7b9

E7

Am

F

Am6

F

Oo,

For ev' - ry girl who pass - es me I shout, „Hey!

Oo,

may - - - - be,

Am

Em7

A7

Em7

A7

oo

you were meant to be my lov - in'

may - - - - be,

oo

Am7

D7

G

Am7

D7b9

G

ba - - - - by." Some - bod - y loves me, I won - der

C9

G

Am7

D7b9

G

who, may - be it's you.

© by Harms Inc. N.Y.;

Für D, A: Rolf Budde Musikverlag GmbH, Berlin &

Rondor Musikverlag GmbH, Hamburg

In stiller Nacht

Text: nach Friedrich von Spee

Musik und Satz: Johannes Brahms (1833 - 1897)

Etwas langsam

S
A

1. In stil - ler Nacht, zur ers - ten Wacht, ein Stimm be - gunnt zu kla - gen, der
2. Der schö - ne Mond will un - ter - gahn, für Leid nicht mehr mag schei - nen, die

(A2)
T
B

nächt - ge Wind hat süß und lind zu mir den Klang ge - tra - gen; von
Ster - ne lan ihr Glit - zen stahn, mit mir sie wol - len wei - nen. Kein

cresc. poco a poco -----

her - bem Leid und Trau - rig - keit ist mir das Herz zer - flos - sen, die
Vo - gel - sang, noch Freu - den - klang man hö - ret in den Lüf - ten, die

Blü - me - lein, mit Trä - nen rein hab ich sie all be - gos - sen.
wil - den Tier traurn auch mit mir in Stei - nen und in Klüf - ten.



Der Lindenbaum

(Am Brunnen vor dem Tore)

Text: Wilhelm Müller

Musik: Nach Franz Schubert (1797 - 1828)

Liedfassung: Ludwig Erk (1807 - 1883)

Satz: Peter Hammerstein

Ruhig, mit Ausdruck

S
A

1. Am Brun - nen vor dem To - re, da steht ein Lin - den - baum, ich
2. Ich musst' auch heu - te wan - dern vor - bei in tie - fer Nacht, da
3. Die kal - ten Win - de blie - sen mir grad' ins An - ge - sicht, der

(A2)
T
B

träumt' in sei - nem Schat - ten so man - chen sü - ßen Traum. Ich
hab' ich noch im Dun - keln die Au - gen zu - ge - macht. Und
Hut flog mir vom Kop - fe, ich wen - de - te mich nicht. Nun

schnitt in sei - ne Rin - de so man - ches lie - be Wort, es zog in Freud' und
sei - ne Zwei - ge rau - schten, als rie - fen sie mir zu: Komm her zu mir, Ge -
bin ich man - che Stun - de ent - fernt von je - nem Ort, und im - mer hör' ich's

Lei - de zu ihm mich im - mer fort, zu ihm mich im - mer fort.
sel - le, hier find'st du dei - ne Ruh', hier find'st du dei - ne Ruh'!
rau - schen: Du fän - dest Ru - he dort, du fän - dest Ru - he dort!

© by Edition Helbling, Innsbruck



Ladu, lebt wohl, liebe Freunde

Dt. Text: Peter Hammerstein

Musik: Frei nach einem Volkslied aus Russland
Bearbeitung und Satz: Peter Hammerstein

Mit Ausdruck

S
A

mf

1. La - du, — lebt wohl, lie - be Freun - de, La - du, La -
2. Nun mög' er euch schüt - zend be - glei - ten, La - du, La -
3. La - du, — so las - set uns sin - gen, La - du, La -

G Bm/F# C9/E Bm/D C D Em C D7

(A2)
T
B

mf

G Em7 D7 G Bm/F# C9/E Bm/D C D Em

du, — ein gu - ter Stern uns ver - ein - te,
du, — so wie seit e - wi - gen Zei - ten,
du, — in Stil - le soll es ver - klin - gen,

du, La - du,

C G Em7 C D Em

La - du, La - du, — La - du, La - du, La - du. —

La - du, La - du, — La - du, La - du, La - du, La - du. —

„Ladu“ ist eine heidnische Gottheit, die als Beschützer der Reisenden und Liebenden gilt.

© by Edition Helbling, Innsbruck

Vem kan segla förutan vind?

Text: Trad.

Musik: Trad. aus Norwegen und Schweden
Satz: Gunnar Erikson

S
A

1. Vem kan seg - la för - u - tan vind? Vem kan ro u - tan å - rar?
2. Jag kan seg - la för - u - tan vind? Jag kan ro u - tan å - rar?

B

Vem kan skil - jas från vän - nen sin u - tan att fäl - la tå - rar?
Men ej skil - jas från vän - nen min u - tan att fäl - la tå - rar?

Vem, vem kan skil - jas från vän - nen sin u - tan tå - rar?
Men, men ej skil - jas från vän - nen min u - tan tå - rar?

→ Anh.

© by Edition Egtved Danmark

Uti vår hage

Text: Trad.

Musik: Schwedisches Volkslied
Satz: Hugo Alfvén

S
A

1. Ut - i vår ha - ge där vä - xa blå bär. Kom hjär - tans
2. Fag - ra små blom - mor där bju - da till dans. Kom hjär - tans
3. Ut - i - vår ha - ge finns blom - mor och bär. Kom hjär - tans

T
B

fröjd! Vill du mig nå - got, så träf - fas vi där. 1.-3. Kom
fröjd! Vill du, så bin - der jag åt dig en krans.
fröjd! Men ut - av al - la du kä - rast mig är.